



Protokoll

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Dienstag, 10.05.2022
Raum, Ort:	Konferenz- und Schulungszentrum, Werner-Nordmeyer-Str. 13, 31226 Peine
Sitzungsbeginn:	17:03 Uhr
Sitzungsende:	21:05 Uhr

Anwesende:

Vorsitz

Herr Maik Meyer

Mitglieder

Herr Rainer Röcken

Herr Maik Burgdorf

Herr Frank Hildebrandt

Herr Robin Samtlebe bis 20:15 Uhr

Herr Carsten Lauenstein

Herr Julius Nießen

Herr Christian Falk

Frau Doris Maurer-Lambertz Vertretung für Frau Stefanie Weigand

Grundmandat

Herr Karl-Heinrich Belte bis 20:15 Uhr

Herr Niwes Huy fehlt unentschuldigt

Herr Christian Meyer

Stimmberechtigtes Mitglied

Frau Carina Dohmeier

Herr Harald Hebisch bis 19:35 Uhr

Herr Ulrich Steckel

Frau Heike Horrmann-Brandt

Frau Dorit Lonnemann

Beratende Mitglieder

Herr Christian Gebers

Herr Maik Zilling

Herr Axel Brandis
Frau Kathinka Plett
Frau Iris Stuke

Stellvertretende Mitglieder

Frau Prof. Dr. Andrea Friedrich

Protokollführung

Frau Isabell Sorge

Verwaltung

Frau Cordula Heimbürg
Frau Stefanie Rudolph

Entschuldigte:

Mitglieder

Frau Stefanie Weigand	fehlt entschuldigt
-----------------------	--------------------

Stimmberechtigtes Mitglied

Frau Angela Denecke	fehlt entschuldigt
---------------------	--------------------

Beratende Mitglieder

Frau Ingeborg Will	fehlt entschuldigt
Frau Heike Mika	fehlt entschuldigt
Frau Janine Schouten	fehlt entschuldigt
Frau Anja Stephan	fehlt entschuldigt
Frau Bianca Wingenbach	fehlt entschuldigt

Verwaltung

Frau Andrea Pape	fehlt entschuldigt
------------------	--------------------

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.03.2022
- 4 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Kinder und Jugendliche in der Corona-Pandemie
- 6 Antrag - Kinderschutzbund
- 7 Vorstellung des Projektes Jumorrow
- 8 Anträge der Fraktionsgruppen SPD/Die Grünen und CDU/FDP zur Fortführung des Projektes an der Eichendorffschule
- 9 Informationen der Verwaltung
 - Vorstellung des Jugendamtes - Sachgebiet 1
 - Aktueller Sachstand zu den Vertriebenen aus der Ukraine
- 10 Anfragen und Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1 . Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr KTA Meyer begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2 . Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung werden festgestellt. Herr KTA Nießen beantragt, den Tagesordnungspunkt 6 nicht von der Tagesordnung zu streichen. Es bestehe noch Klärungsbedarf. Eine genauere Behandlung des Tagesordnungspunktes inkl. Vorstellung der Beschlussvorlage könne zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Das Thema wird ohne entsprechende Vorlage zur Tagesordnung hinzugefügt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich

Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 2 Enthaltungen: 0

3 . Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.03.2022

Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig mit 4 Enthaltungen genehmigt.

4 . Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden diverse Fragen zum TOP Eichendorffprojekt gestellt. Laut dem Ausschussvorsitzenden Herrn KTA M. Meyer erhalten die Fraktionsgruppen nach Erörterung des Evaluationszwischenstandes durch das ISM (Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz) die Möglichkeit, ihre gestellten Anfragen zu erörtern und zu konkretisieren. Ein Austausch und eine gemeinsame Meinungsfindung zum Tagesordnungspunkt 8 soll im Anschluss erfolgen. Herr Mattern (Elternvertreter der Eichendorffschule) und Frau Lasai (Lehrerin an der Eichendorffschule) bitten zu beachten, dass eine ausreichende Evaluation zur Beurteilung des Wirkungsgrades bzw. der Sinnhaftigkeit des Pilot-Projektes an der Eichendorffschule nicht stattgefunden habe. Es könne demnach keine abschließende Beurteilung des Projektes erfolgen. Die Eichendorffschule bietet ihre Unterstützung bei der Fortführung der Evaluation an, so dass aussagekräftige Ergebnisse ermittelt werden können.

Auf die Frage der Einwohnerin Frau Mittmann, wie lange ein Antragsverfahren auf eine Schulbegleitung nach § 35 a SGB VIII dauere, gibt Herr Zilling einen Bearbeitungszeitraum von vier bis sechs Wochen ab Vorlage einer fachärztlichen Stellungnahme an.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen von Einwohnerinnen und Einwohnern eingebracht.

5 . Kinder und Jugendliche in der Corona-Pandemie

Es wird die weiterhin kritisch zu betrachtende Schulabstinenz von Kindern und Jugendlichen thematisiert. Herr Zilling betont, dass das Jugendamt diese Problematik im Blick habe und am Thema „Möglichkeiten zur zukünftigen Prävention der ansteigenden Schulabstinenz und weiterer pandemiebedingter Problematiken“ arbeite. Er verweist dazu auf den Tagesordnungspunkt 7, Projekt „Jumorrow“, welches eine weitere Methode zur Begegnung solcher Problematiken darstellen könne. Herr Gebers ergänzt, dass die Auswertung von Fällen der Schulabstinenz nicht ausreichend valide sei. Es habe auch schon vor der Coronapandemie bzw. unabhängig vom Pandemiegeschehen schulabstinente Kinder und Jugendliche gegeben. Darüber hinaus leite nicht jede Schule ein Ordnungswidrigkeitsverfahren ein, weshalb hier eine Dunkelziffer zu erwarten sei.

Der Ausschussvorsitzende Herr KTA M. Meyer erörtert mit den Anwesenden den Vorschlag der Verwaltung, den Tagesordnungspunkt 5 zukünftig unter dem Tagesordnungspunkt „Informationen der Verwaltung“ zu verorten. Die Ausschussmitglieder sprechen sich dagegen aus. Herr Zilling bittet die Ausschussmitglieder, den Tagesordnungspunkt zukünftig mit Fragen und Informationen zu füllen, damit der Tagesordnungspunkt nicht nur einen informativen Charakter seitens der Verwaltung habe. Die Ausschussmitglieder könnten hier ebenfalls Fragen stellen oder Informationen / Beobachtungen vor Ort präsentieren. Bislang sind keine Vorschläge der Ausschussmitglieder an das Jugendamt eingegangen.

Der Tagesordnungspunkt 5 bleibt demnach als fester Bestandteil der Tagesordnung erhalten und zugleich die Aufforderung an die Ausschussmitglieder, Themenwünsche im Vorfeld der JHA-Sitzungen an das Jugendamt zu senden.

6 . Antrag - Kinderschutzbund

Der Tagesordnungspunkt wird von dem Ausschussvorsitzenden Herrn KTA M. Meyer mit der Bitte um Fragen hierzu eröffnet. Herrn KTA Nießen stelle sich die Frage, ob der Kinderschutzbund aufgrund der Vertagung des Tagesordnungspunktes trotzdem zum 01.07.2022 das geforderte Personal mit dem beantragten Zuschuss einstellen könne. Nach der heutigen Ausschusssitzung und der Sommerpause sei eine weitere Beratung des Antrages sonst erst im September möglich, was die Personalsuche erschwere.

Nach Aussage von Herrn Zilling müsse der Kinderschutzbund, unabhängig vom Antrag der Fraktionsgruppe CDU/FDP, einen Antrag auf Bewilligung der geforderten Mittel stellen. Dies ist aber bislang nicht erfolgt. Nach Aussage von Frau Schlossarczyk könne eine Stellenausschreibung erst nach Eingang der Fördermittel erfolgen. Alle Anwesenden einigen sich auf ein Umlaufverfahren um die Bewilligung der Fördermittel schnellstmöglich vorantreiben zu können, sofern die Unterlagen des Kinderschutzbundes vorliegen (Antrag und Eingruppierung).

7 . Vorstellung des Projektes Jumorrow Vorlage: 2022/063

Frau Rudolph (Fachcontrollerin des Fachdienstes Jugendamt) und Herr Berg (IPSO Jugendhilfe Peine) stellen das Projekt „Jumorrow“ vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr KTA Belte wünscht zudem eine Aufstellung der Kosten / eines Kostenansatzes dieses Projektes.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

8 . Anträge der Fraktionsgruppen SPD/Die Grünen und CDU/FDP zur Fortführung des Projektes an der Eichendorffschule Vorlage: 2022/065

Herr Müller und Frau Durek vom Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz (ISM) erläutern zunächst, dass sich die Fallzahlen der Schulbegleitungen nach § 35 a SGB VIII im Zeitraum von 2012 bis 2020 insgesamt verdoppelt hätten. Ein solches Pilot-Projekt wie das an der Eichendorffschule in der Stadt Peine sei mit Blick auf die Planung und Ausgestaltung zukünftiger Anschlusshilfen bzw. strukturellen und kooperativen Projekten an anderen Schulen im Landkreis Peine grundsätzlich positiv zu bewerten. Im Rahmen der bisherigen Evaluation konnten strukturelle Elemente herausgearbeitet werden. Die bisherigen Ausarbeitungen sind dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Es sei wichtig zu definieren, woran sich der Erfolg messen lassen soll. Die vorherige Evaluation sei nur auf die Zufriedenheit der Beteiligten eingegangen, Ziel sei aber die Wirkungs-

messung verschiedener Wirkfaktoren zur Verbesserung der Entwicklungspotentiale und der Bildungsbiographien der Kinder.

Nach Auffassung des ISM sei die Verlängerung des Pilotprojektes bis zum Ende des Schuljahres 2022/23 ratsam. So können valide Ergebnisse erzielt werden, um Weiterentwicklungskonzepte (strukturell und kooperativ) zu entwerfen und diese ggf. auf weitere Schulen auszuweiten. Bei Bedarf könne das ISM den Ausschussmitgliedern Zwischenberichte erteilen.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass das Pilot-Projekt an der Eichendorffschule nicht ohne eine abgeschlossene Evaluation beendet werden soll. Die Anträge der Fraktionsgruppen seien inhaltlich fast deckungsgleich.

Die Fraktionsgruppen SPD/Die Grünen und CDU/FDP ziehen ihre Anträge auf Fortführung des Projektes an der Eichendorffschule zurück. Die Sitzung wird zur Formulierung eines neuen gemeinsamen Antrages für 15 Minuten unterbrochen.

Der neue gemeinsame Antrag der Fraktionsgruppen SPD/Die Grünen und CDU/FDP lautet wie folgt:

„Die Fraktionsgruppen SPD/Grüne und CDU/FDP empfehlen dem KA und KT wie folgt zu beschließen: Das „Klassenassistenten-Projekt“ an der Eichendorffschule soll zur vernünftigen Evaluation mindestens bis zum Ende des Schuljahres 2022/23 fortgeführt werden. Die Verwaltung wird darum gebeten, bis zu den Herbstferien 2022 eine belastbare Zwischenauswertung des Instituts für Sozialpädagogische Forschung Mainz (ISM), hinsichtlich der für das Haushaltsjahr 2023 zu erwartenden Kosten, erstellen zu lassen. Als Weiteres soll die Evaluation ergeben inwiefern die Bedürfnisse / Bedarfe an den Grundschulen des Landkreises Peine bestehen und inwieweit eine sinnvolle Anschlussilfe und eine mögliche Übertragung auf andere Grundschulen im Landkreis Peine gefunden werden kann.“

Eine entsprechende Beschlussvorlage zum oben genannten Antrag solle zum nächsten Kreisausschuss/Kreistag erstellt werden.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

9 . Informationen der Verwaltung

- **Vorstellung des Jugendamtes - Sachgebiet 1**
- **Aktueller Sachstand zu den Vertriebenen aus der Ukraine**

Vorstellung des Jugendamtes – Sachgebiet 1

In Rücksprache mit der Sachgebietsleitung Frau Falkenhain wird in der heutigen Sitzung auf eine umfassende Vorstellung des Sachgebietes 1 verzichtet. Frau Falkenhain verweist auf ihre Tischvorlage (siehe Protokollanlage), aus der die Gesetzesreformen ab 01.01.2023 im Bereich Vormundschaften/Betreuungsstelle hervorgehen. Es bestehe in diesem Zuge ein

enormer Umstrukturierungsbedarf, maßgeblich auch in der Zusammenarbeit mit dem Peiner Betreuungsverein. Kurz – bis mittelfristig entstehe beim Peiner Betreuungsverein ein Zuschussbedarf sowie auf Seiten des Sachgebietes 1 eine personelle Aufstockung. Im Laufe des Jahres 2022 wird Frau Falkenhain mit genaueren Informationen erneut auf die Ausschussmitglieder zukommen.

Aktueller Sachstand zu den Vertriebenen aus der Ukraine

Derzeit befinden sich 1.211 geflüchtete Personen im Landkreis Peine, davon handele es sich bei 532 Personen um (minderjährige) Kinder und Jugendliche. Der Anteil an unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMA's) sei mit insgesamt drei Personen (davon zwei aus der Ukraine) sehr gering. Bei den meisten Personen handele es sich um (Teil-) Familien, i.d.R. Mütter mit ihren Kindern. Ein Großteil der Geflüchteten sei in privaten Haushalten untergebracht. Darüber hinaus werde aktuell die Gebläsehalle als neue zentrale Unterkunft vorbereitet.

10 . Anfragen und Anregungen

Herr KTA C. Meyer erfragt im Hinblick auf den Tagesordnungspunkt 8, was genau unter „Anschlusshilfen“ zu verstehen sei. Laut Herrn Zilling müsse nach Beendigung des Eichendorff-Projekts ein neues Modell (im Kern wahrscheinlich ein Indikatorenmodell) gefunden werden, wie die Ableitungen aus dem Eichendorffprojekt auf grundsätzlich alle Grundschulen im Landkreis Peine zu übertragen sind. Es sei aktuell jedoch noch nicht im Detail absehbar, welches konkrete Modell aus den Ergebnissen des Eichendorff-Projektes für die Grundschulen im Landkreis Peine abgeleitet werden kann.

Frau Prof. Dr. Friedrich erinnert an den Workshop am 24.06.2022. Themenvorschläge seien erwünscht, seitens des Jugendamtes wäre es der Vorschlag, das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz thematisch in den Mittelpunkt zu setzen. Wichtig sei eine Wiederaufnahme der jährlichen Workshops zu aktuellen Fachthemen.

Weitere Anfragen und Anregungen liegen nicht vor. Der Ausschussvorsitzende Herr KTA M. Meyer schließt die Sitzung.

Maik Meyer
Ausschussvorsitz

Prof. Dr. Andrea Friedrich
Kreisrätin für Soziales

Isabell Sorge
Protokollführung